

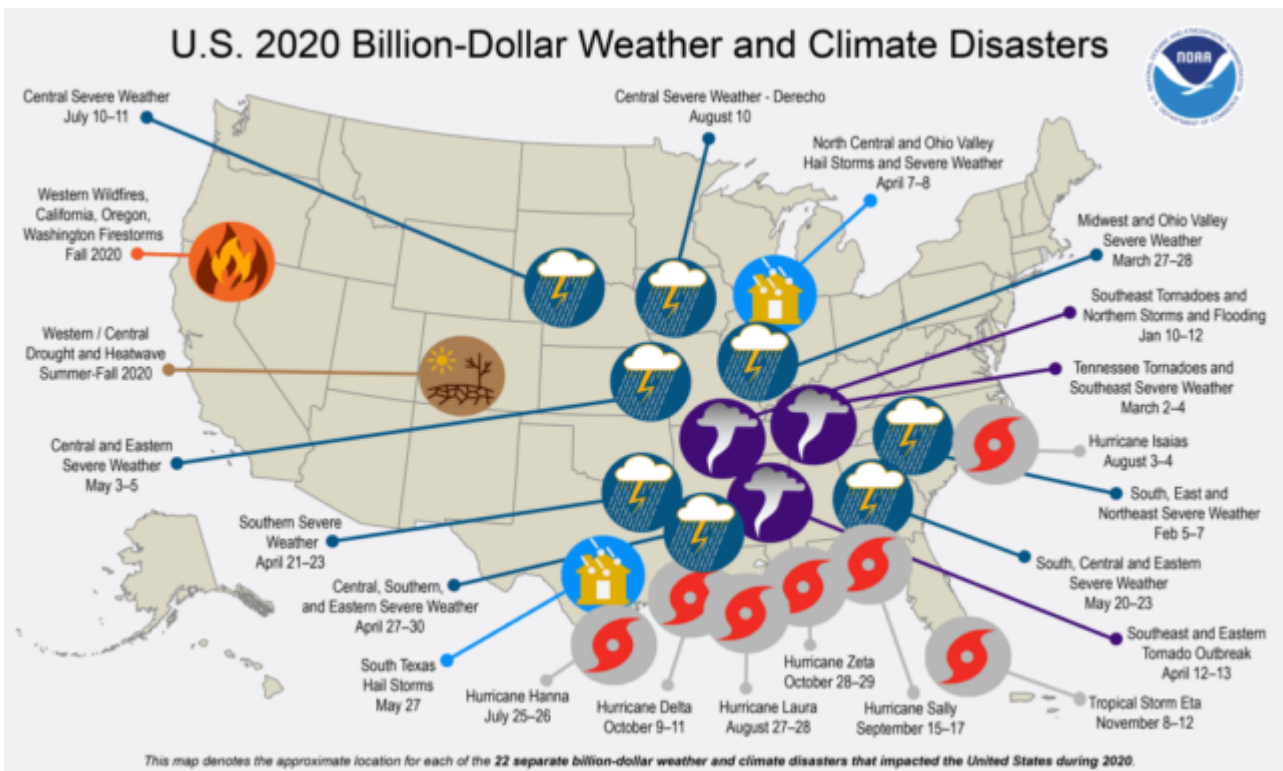
Die Behauptungen der NOAA bzgl. Klima-Katastrophen sind eine Schande

geschrieben von Chris Frey | 25. Februar 2021

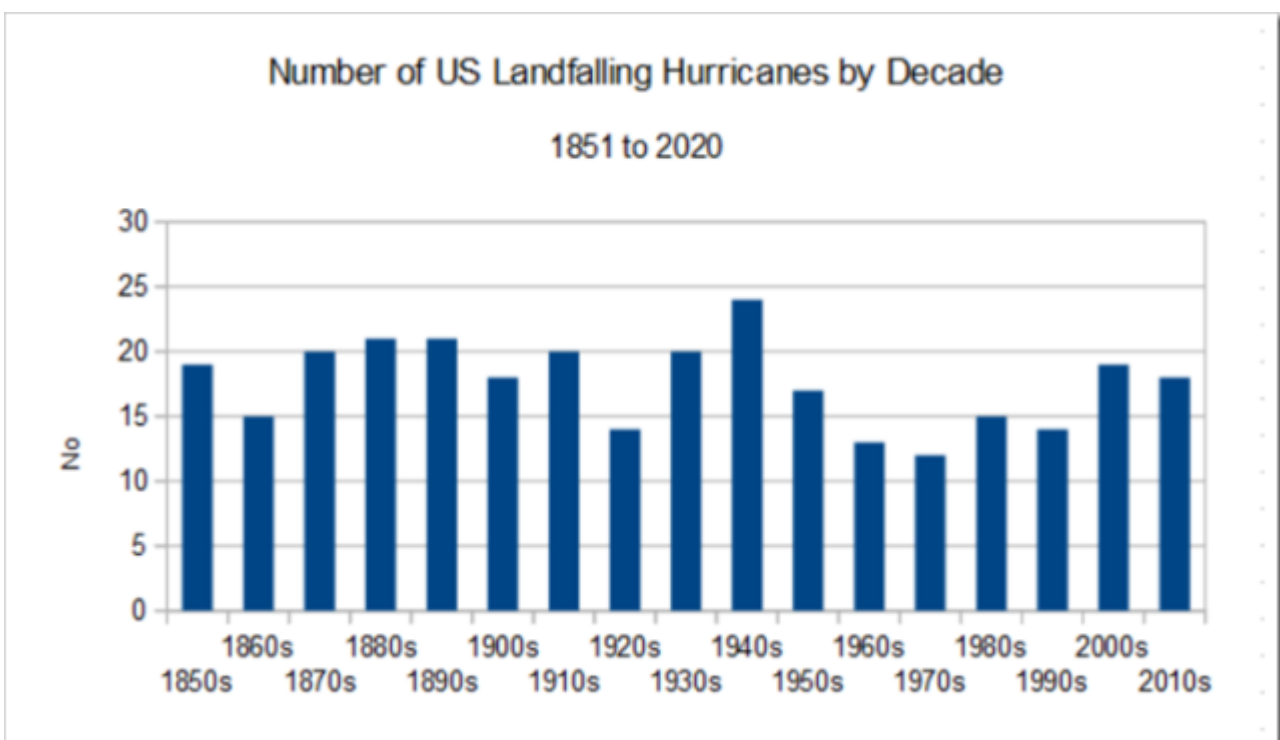


Quelle

Schon auf den ersten Blick wird deutlich, dass das Ganze total betrügerisch ist. Schauen wir auf die Karte:



Wenn ein Hurrikan einen besiedelten Küstenabschnitt trifft, was fast immer der Fall ist, sind große Schäden unvermeidlich. Aber obwohl das vergangene Jahr ein Hurrikan-reiches Jahr war, wissen wir, dass die Häufigkeit von US-Hurrikanen im letzten Jahrzehnt nicht ungewöhnlich war, und wenn überhaupt, ist der langfristige Trend rückläufig. (Dabei ist erwähnenswert, dass die 1980er und 1990er Jahre unterdurchschnittlich waren, was die Wahl von 1980 als Startdatum statistisch unangemessen macht):



Quelle

Die überwiegende Mehrheit dieser fälschlicherweise als „Klima“-Katastrophen bezeichneten Ereignisse sind jedoch entweder Tornados, Hagelstürme oder Unwetter (bei denen es sich fast ausschließlich um Gewitter-/Tornadoausbrüche handelt).

Auch hier wissen wir, dass die Tornado-Aktivität seit den 1970er Jahren deutlich zurückgegangen ist. Aber man will uns glauben machen, dass Tornados und Gewitter heutzutage viel katastrophaler sind als in der Vergangenheit.

Die Antwort auf dieses Rätsel liegt darin, wie die NOAA bestimmt, was eine Milliarden-Dollar-Katastrophe ist. Der Schlüssel ist dieser Satz:

Die USA sind seit 1980 von 285 Wetter- und Klimakatastrophen betroffen worden, bei denen die Gesamtschäden/Kosten 1 Milliarde Dollar erreichten oder überschritten (einschließlich CPI-Anpassung bis 2020).

Sie berücksichtigen also zu Recht die Inflation, aber ist das genug?

Die einfache Wahrheit lautet, dass die Amerikaner viel mehr „Zeug“ haben als in den 1980er Jahren: Größere Häuser, mehr Autos, die neuesten technologischen Spielereien, teure Möbel und Kleidung und dergleichen mehr.

Wenn ein Haus abbrennt, sind die Kosten für den Wiederaufbau und die Wiederbeschaffung des Hausinhalts seit 1980 um weit mehr als die Inflation gestiegen.

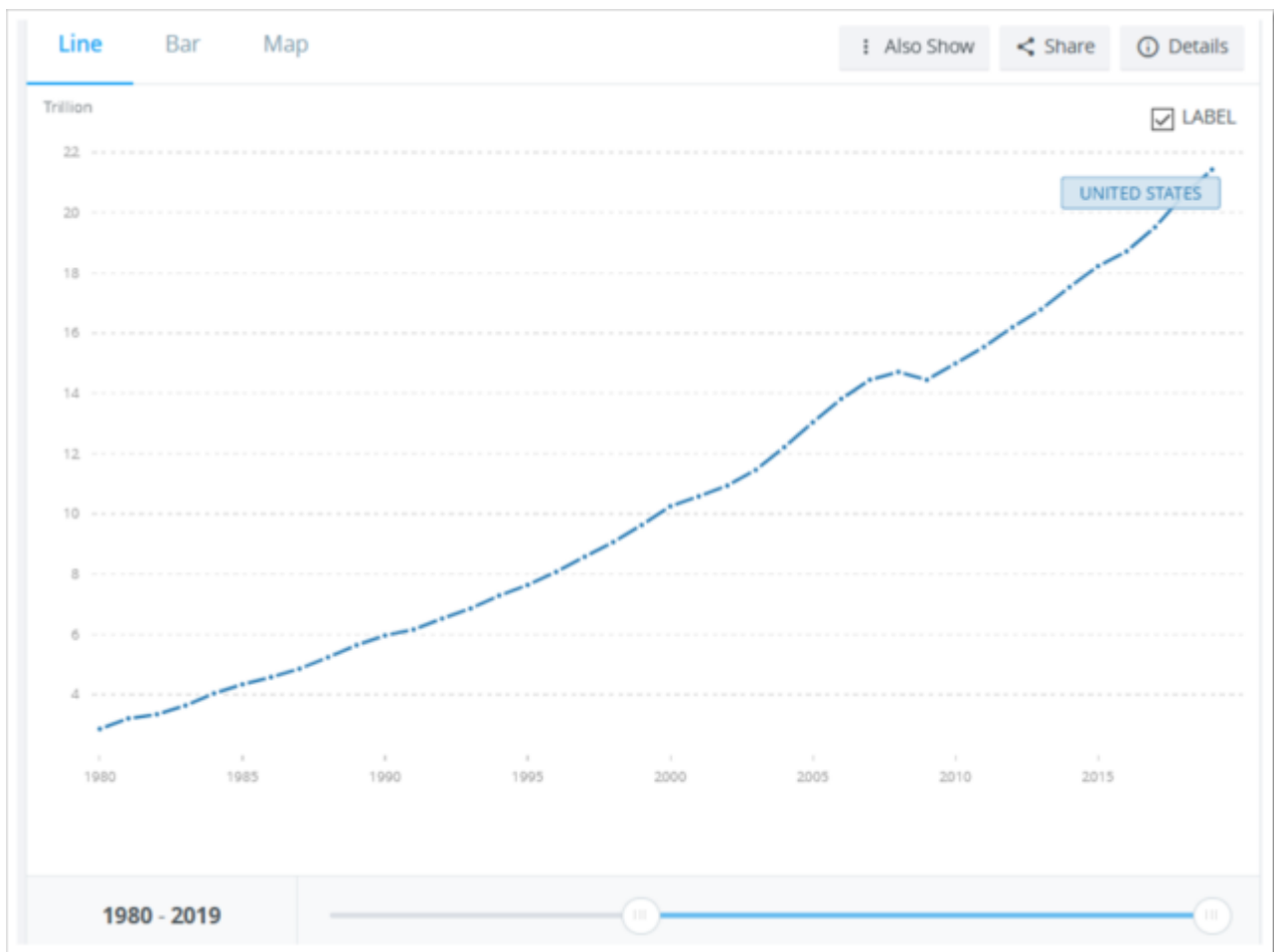
Das Gleiche gilt für die lokale Infrastruktur und Dienstleistungen.

Der beste Weg, dies zu überwachen, ist die Betrachtung des BIP, nicht des VPI [= Verbraucherpreisindex], der besagt, dass \$1 im Jahr 1980 jetzt \$3,32 wert ist:

The image shows a web-based calculator titled "CPI Inflation Calculator". It features a dark red header with the title in white. Below the header, there are several input fields and a button. The first input field is labeled "\$" and contains the value "1.00". Below it, there are two dropdown menus: the first is labeled "in" and contains "January", and the second is labeled "1980". Below these is the text "has the same buying power as". Underneath this text is a yellow-highlighted box containing the value "\$3.32". Below this box are two more dropdown menus: the first is labeled "in" and contains "January", and the second is labeled "2020". At the bottom of the calculator is a grey button labeled "Calculate".

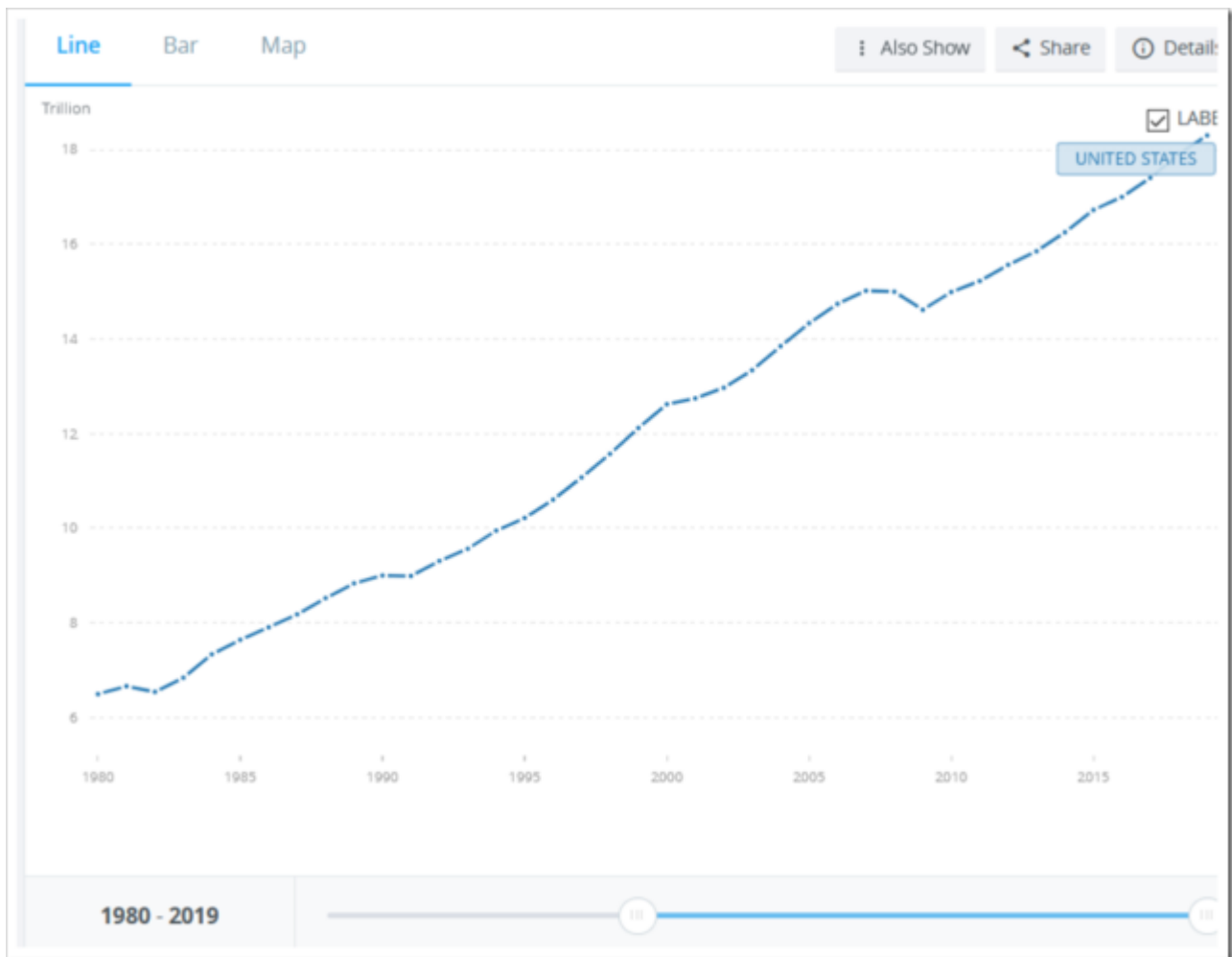
Das BIP ist jedoch von 2857 Mrd. \$ im Jahr 1980 auf 21433 Mrd. \$ im Jahr

2019 gestiegen, also um das 7,3-fache.



Quelle

Wir können die Auswirkungen des steigenden Wohlstands besser sehen, wenn wir das konstante BIP betrachten, das um den Verbraucherpreisindex bereinigt wurde:



Dieser Index des das reale Wachstum messenden BIP ist von 6,5 Billionen Dollar im Jahr 1980 auf 18,3 Billionen Dollar gestiegen und hat sich damit fast verdreifacht.

Das heißt, dass eine 1 Milliarden-Dollar-Katastrophe im Jahr 1980 einer Katastrophe von 3 Milliarden Dollar jetzt entspricht.

Wir können uns auch die Entwicklung der Hauspreise ansehen. Das untenstehende Diagramm ist mit dem VPI inflationsbereinigt, spiegelt also die realen Preise und nicht die monetären. Er ist von 81,78 auf 134,88 gestiegen, ein Faktor von 1,65:



Quelle

Von den zweiundzwanzig Milliarden-Dollar-Katastrophen des letzten Jahres, die angeblich einen Rekord darstellen, lagen neun unter zwei Milliarden Dollar. Es besteht überhaupt kein Zweifel daran, dass, wenn sie sich 1980 ereignet hätten, keine von ihnen mehr als eine Milliarde gekostet hätte.

Hurrikane

Wir können tatsächlich einen direkten Vergleich zwischen der Hurrikansaison 1985 und dem letzten Jahr anstellen. In beiden Jahren wurden sechs Hurrikan verzeichnet.

Im Jahr 1985 schlugen nur drei der Hurrikane in der Liste zu Buche mit Gesamtkosten von 9 Mrd. \$. Im Vergleich dazu wurden im letzten Jahr alle sechs Hurrikane verzeichnet plus Tropensturm Eta mit Gesamtkosten von 40,1 Milliarden Dollar. Die durchschnittlichen Kosten pro Hurrikan sind von 3 Mrd. \$ auf 5,7 Mrd. \$ gestiegen. Dies ist ein starker Beweis dafür, dass es der zunehmende Wohlstand ist, der die steigenden Kosten von Katastrophen vorantreibt, und nicht die Auswirkungen des Klimawandels.

[Im Original folgt jetzt diese Liste mit allen Ereignissen dieser Art. Auf deren Übersetzung wird hier verzichtet. A. d. Übers.]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/02/21/noaas-climate-disaster-claims-are-a-sham/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE